

Aktionstipps



Nisthilfe bauen

Material: Massivholz (Stärke 2 cm), Kreissäge, Schrauben, Schraubenzieher, Draht, ca. 50 cm Gartenschlauch

» Viele Vogelarten nutzen Baumhöhlen zur Aufzucht ihrer Jungen, wie zum Beispiel der Specht, der seine eigenen Höhlen zimmert. Diese Spechthöhlen werden später je nach Größe und Beschaffenheit von verschiedenen anderen Arten bezogen.

» In der heutigen Zeit gibt es nur noch wenige Wälder mit genügend Totholz und Höhlen. Nisthilfen sind ein wichtiger Ersatz dafür.

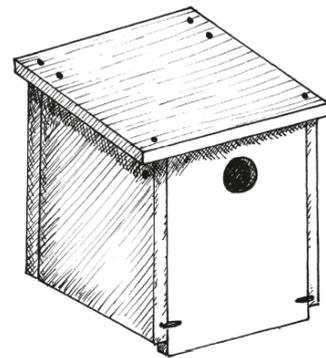
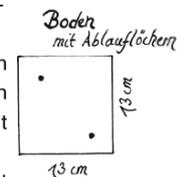
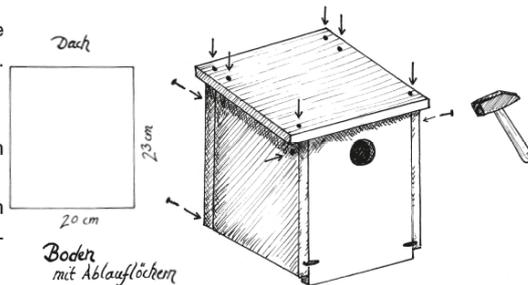
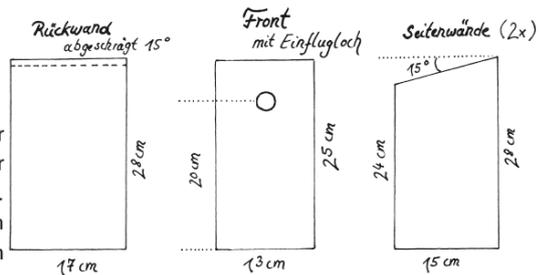
Bauanleitung

- Schneiden Sie die Einzelteile wie in den Zeichnungen angegeben zu.
- Schrauben Sie die Seitenwände am Boden fest, so dass diese nach vorne etwas überstehen.
- Dann schrauben Sie die Front von beiden Seiten her im oberen Teil mit zwei Schrauben fest und sichern Sie diese im unteren Teil mit einem drehbaren Schraubhaken.
- Anschließend befestigen Sie das Dach mit sechs Schrauben.
- Zum Schluss muss noch ein Draht mit einem Stück Gartenschlauch überzogen werden und als Aufhängung befestigt werden.

» Damit der Nistkasten von den Vögeln angenommen wird, muss er in der richtigen Höhe platziert werden (ca. 3-4 m). Außerdem soll er Schutz vor Fressfeinden bieten und zur jährlichen Reinigung im Herbst gut erreichbar sein. Wichtig ist auch, dass der Nistkasten nicht der prallen Sonne ausgesetzt ist. Das Einflugloch sollte möglichst nach Südosten gerichtet sein.

» Jeder Vogel hat spezielle Ansprüche an seine „Wohnung“, wobei vor allem Form und Größe des Einflugloches eine Rolle spielen.

» Der Kasten kann durch Vergrößerung des Einflugloches ganz einfach für andere Vogelarten attraktiv gemacht werden.



Vogelart	Einflugloch
Blau-, Tannen-, Haubenmeise	26-28 mm
Kohlmeise, Kleiber	32 mm
Haus-, Feldsperling	35 mm
Star	35 mm
Gartenrotschwanz	oval 48 mm hoch, 32 mm breit

